

es aus wie in einem illuminirten Guckkasten. Alle Fenster mit gelben, roten und blauen Vorhängen sind hell erleuchtet. Hussa! Teufelchen.

Adieu! Nun will ich der Großmama vernünftig schreiben.

Eure Luise.

-
- 1) Die oben (S. 20) erwähnte Frau von Berg ist gemeint.
 2) Franz. frimas = Reif, Schnee.
 3) Die Königin verfällt in den Darmstädter Dialekt, den sie in der Jugendzeit gesprochen, und denkt dabei der Großmutter, die sie erzogen hat (s. oben S. 20).
 4) Friederike, jüngere Schwester der Königin.
 5) Wilhelm von Humboldt, früher (1801—1806) preussischer Gesandter in Rom, 1809—1810 Chef der Sektion für Unterricht im Ministerium des Inneren und in dieser Eigenschaft der bedeutendste Förderer der neuen Universität Berlin, ging 1810 als Gesandter nach Wien.

b) An ebendieselben. Charlottenburg, 22. Juni 1810.

Um nichts aufzuhalten, nur noch das, daß Eure Briefe himmlisch sind. Mündlich mehr. Der König sitzt am Tisch. Ich bin nun in Charlottenburg, und sehr froh, daß der Montag bald kommt. . . . Wir bringen keinen Arzt mit; wenn ich den Hals breche, so klebt mir ihn Hieronymi¹⁾ wieder an.

1) Hieronymi war der Leibarzt ihres Vaters in Strelitz. Auf dieser Reise erkrankte die Königin und starb zu Hohenzieritz bei Strelitz am 19. Juli 1810.

7. Blücher an einen Freund bei der Nachricht vom Tode der Königin Luise, 22. Juli 1810.

„Lieber Eisenhart. Ich bin wie vom Blitz getroffen, der stolz der Weiber ist also von der Erde geschieden. Gott im Himell sie muß vor uns zu guht gewesen sein.

Schreiben sie mich ia allter Freind ich bedarff uf Munterung und unterhaltung, es ist doch unmöglich daß einen staht so vihl uf einander folgendes unglück treffen kann als den unsrigen.

übrigens gebe der Himmel daß sich alles was ihr letzter Brief enthäld bestättiget, in meiner jezigen stimmung ist mich nichts lieber als daß ich Erfahre die Welt brenne an allen vihr Enden.“

8. Kriegspläne 1811.

a) Blücher an Gneisenau, 19. August 1811.¹⁾

„Mein Sohn sagt mich, daß sie mein verchrter Freund in Berlin sind, das Freut mich ungemein, denn ich weiß, wo sie sind, da HOrscht tätigkeit, und wie nohtwendig es ist, keine Stunde zu verliehren, das